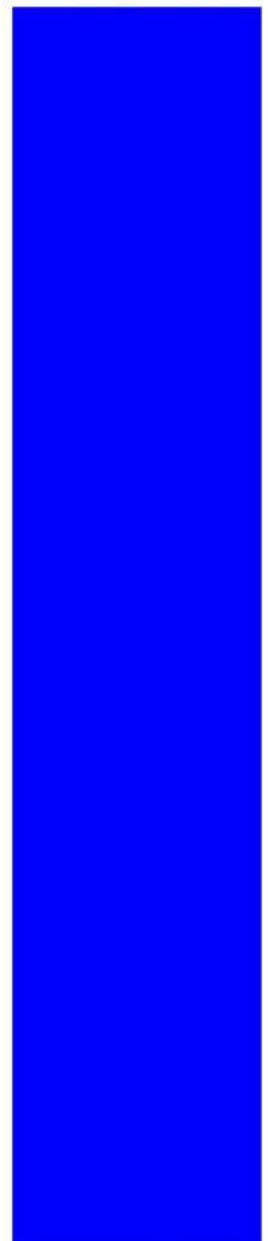
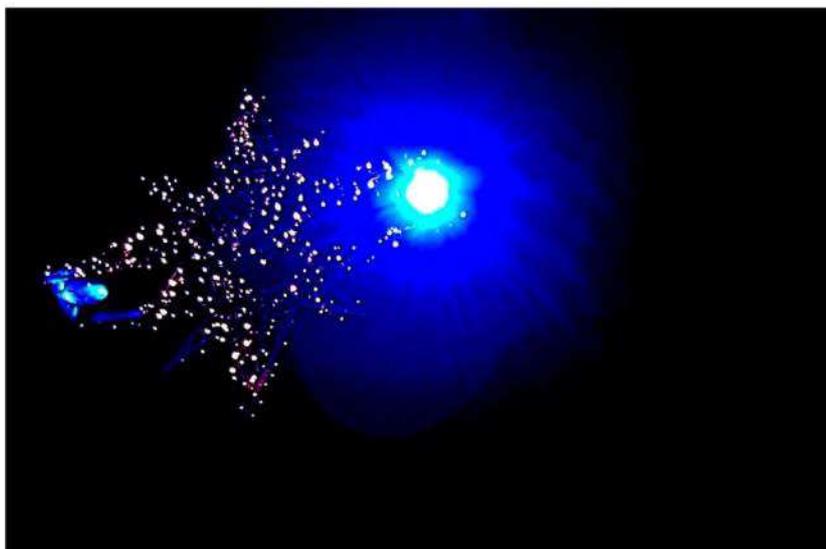


JAHRESBERICHT 2017

Hospiz- und Palliativeinrichtungen
in der Steiermark





JAHRESBERICHT 2017

Hospiz- und Palliativeinrichtungen in der Steiermark

Renate ZWEIGER
Mag. Yvonne KNEISSL
Dr. Johann BAUMGARTNER

Graz, im Frühjahr 2018

F.d.l.v.:
Steiermärkische Krankenanstaltenges.m.b.H., OE PAL
Koordination Palliativbetreuung Steiermark
Dr. Johann BAUMGARTNER
Stiftingtalstraße 4-6, A-8010 Graz
Email: johann.baumgartner@kages.at



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	5
HOSPIZ- UND PALLIATIVEINRICHTUNGEN	6
ENTWICKLUNG 1998 BIS 2017	6
AUSBAUSTAND 2017	7
AUSGABEN 2017.....	8
LEISTUNGEN UND AKTIVITÄTEN DER EINRICHTUNGEN.....	9
UNIVERSITÄRE PALLIATIVMEDIZINISCHE EINRICHTUNG AM LKH-UNIVERSITÄTSKLINIKUM GRAZ	10
PALLIATIVEINRICHTUNG IM KRANKENHAUS ELISABETHINEN GMBH GRAZ	12
HOSPIZEINRICHTUNGEN IN DEN GERIATRISCHEN GESUNDHEITZENTREN DER STADT GRAZ.....	14
PALLIATIVTEAM HARTBERG / WEIZ / VORAU	15
PALLIATIVEINRICHTUNG LKH HOCHSTEIERMARK	16
PALLIATIVEINRICHTUNG LKH FELDBACH - FÜRSTENFELD	18
PALLIATIVEINRICHTUNG LKH MURTAL	20
PALLIATIVEINRICHTUNGEN LIEZEN	22
PALLIATIVTEAM MÜRZZUSCHLAG / BRUCK	24
PALLIATIVTEAM DEUTSCHLANDSBERG / VOITSBERG	26
PALLIATIVTEAM LEIBNITZ / RADKERSBURG	27
MOBILE KINDERTEAMS – PALLIATIVBETREUUNG.....	28
HOSPIZVEREIN STEIERMARK	30
KOORDINATION PALLIATIVBETREUUNG STEIERMARK.....	30
KOORDINATION	30
QUALITÄT.....	32
BILDUNG	33
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT.....	34
AUSBLICK	35



VORWORT

Der Jahresbericht 2017 beschreibt Leistungen und Aktivitäten der steirischen Hospiz- und Palliativeinrichtungen und der Koordination Palliativbetreuung Steiermark.

Diese spezialisierten Einrichtungen sind in der steirischen Versorgungslandschaft etabliert. Die Reichweite sowie zahlreiche positive Rückmeldungen bestätigen Bedarf und Akzeptanz dieser Leistungen und werden auch als Ansporn gesehen, diese Betreuungsmöglichkeiten auf diesem Niveau zu halten und weiter zu entwickeln.

Die Finanzierung der Hospiz- und Palliativeinrichtungen für Erwachsene und Kinder aus Mitteln des Gesundheitsfonds Steiermark ist vertraglich unbefristet abgesichert.

Am 23. Oktober 2017 jährte sich der Beschluss auf Durchführung des Pilotprojektes "Stationäre Palliativbetreuung" zum 20. Mal. So gilt mein Dank den vielen Entscheidungsträgern in Politik und im Gesundheitsbereich, die die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit dieses Aufgabengebietes erkannt und gefördert haben und diesen erfolgreichen Auf- und Ausbau ermöglicht haben.

Danke auch meinen beiden Mitarbeiterinnen für Ihre gewissenhafte Arbeit, nicht nur bei der Erstellung dieses Jahresberichtes.

Mein besonderer Dank gilt den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren täglichen Einsatz in den Hospiz- und Palliativeinrichtungen für eine würdevolle und kompetente Betreuung und Begleitung von Betroffenen und ihren Angehörigen.

Dr. Johann BAUMGARTNER

Koordination Palliativbetreuung Steiermark

HOSPIZ- UND PALLIATIVEINRICHTUNGEN

Entwicklung 1998 bis 2017

Seit dem Pilotprojekt „Stationäre Palliativbetreuung“ (1998-2001) erfolgte in der Steiermark ein kontinuierlicher Auf- und Ausbau der Hospiz- und Palliativeinrichtungen wie in nachstehender Tabelle dargestellt.

Hospiz- und Palliativeinrichtungen in der Steiermark 1998 bis 2017																			
Beschluss Pilotprojekt "Stationäre Palliativbetreuung" am 23. Oktober 1997																			
Pilotprojekt SKAFF 1998 bis 2001				Förderungen SKAFF 2002 bis 2005				Reformpoolprojekt SKAFF 2006 bis 2008				Gesundheitsfonds Steiermark seit 2009							Standorte Einrichtungen
1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Einrichtungen für Erwachsene																			
LKH-Univ.Klinikum Graz (UPE)																			
Palliativstation, 12 Betten*																			
Palliativkonsiliardienst																			
Mobiles Palliativteam Graz / Graz Umgebung																			
KH Elisabethinen Graz GmbH																			
Palliativkonsiliardienst																			
Palliativstation, 8 Betten																			
GGZ Stadt Graz																			
Albert Schweitzer Hospiz, 12 Betten**																			
Tageshospiz, Plätze																			
ROTTENMANN																			
Palliativstation, 4 Betten																			
Palliativkonsiliardienst																			
Mobiles Palliativteam Liezen***																			
BAD AUSSEE																			
Palliativstation, 4 Betten																			
Palliativkonsiliardienst																			
Mobiles Palliativteam Liezen***																			
LEOBEN																			
Mobiles Palliativteam Leoben																			
Palliativkonsiliardienst																			
Palliativstation, 8 Betten																			
BRUCK																			
Palliativkonsiliardienst																			
MÜRZZUSCHLAG																			
Mobiles Palliativteam Mürzzuschlag / Bruck																			
Palliativkonsiliardienst																			
HARTBERG																			
Mobiles Palliativteam Hartberg / Weiz																			
Palliativkonsiliardienst																			
FÜRSTENFELD																			
Palliativstation, 5 Betten seit 2009, 8 Betten seit 2012																			
Mobiles Palliativteam Fürstenfeld / Feldbach																			
Palliativkonsiliardienst																			
DEUTSCHLANDSBERG																			
Mobiles Palliativteam Deutschlandsberg / Voitsberg																			
Palliativkonsiliardienst																			
KNITTELFELD																			
Palliativstation, 8 Betten																			
Mobiles Palliativteam Judenburg / Knittelfeld / Murau																			
Palliativkonsiliardienst																			
WAGNA																			
Mobiles Palliativteam Leibnitz / Radkersberg																			
Palliativkonsiliardienst																			
Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene																			
LKH-Univ.Klinikum Graz - Univ.-Kinderklinik																			
Kinderpalliativteam Graz																			
LKH Hochsteiermark - Abt. f. Kinderheilkunde Leoben																			
Kinderpalliativteam Leoben																			
Steiermärkische Krankenanstalten g.m.b.H.																			
Koordination Palliativbetreuung Steiermark																			
Legende: 																			
* 6 Betten II. Med. bis 12/00, 4 Betten Onkologie bis 06/03 ** 10 Betten bis 05/2008 *** gemeinsames Team seit 01/08 UPE: Universitäre Palliativmedizinische Einrichtung GGZ: Geriatrische Gesundheitszentren der Stadt Graz SKAFF: Steiermärkischer Krankenanstalten Finanzierungsfonds																			

Ausbaustand 2017

Im Jahr 2017 waren folgende Hospiz- und Palliativeinrichtungen an den einzelnen Standorten in Betrieb. Die Tabelle listet die einzelnen Einrichtungen nach Standorten und Anzahl sowie Betten bzw. Plätzen auf.

Hospiz- und Palliativeinrichtungen Steiermark 2017									
Standorte	Einrichtungen							Betten / Plätze	
	Palliativstation	Palliativ-konsiliarDienst	Mobiles Palliativteam	Tageshospiz	Stationäres Hospiz	Kinderpalliativteam	Hospizbetten	Palliativbetten	Plätze Tageshospiz
Geriatrische Gesundheitszentren Stadt Graz				1	1		12		6
KH Elisabethinen Graz GmbH	1	1			1		2	8	
LKH Deutschlandsberg		1	1						
LKH Feldbach - Fürstenfeld	1	1	1					8	
LKH Hartberg		1	1						
LKH Judenburg-Knittelfeld	1	1	1					8	
LKH Hochsteiermark	1	1	1			1		8	
LKH Mürzzuschlag - Mariazell		1	1						
LKH-Univ.Klinikum Graz	1	1	1			1		12	
LKH Wagna		1	1						
LKH Rottenmann - Bad Aussee	1	2	1					4	
Anzahl	6	11	9	1	2	2	14	48	6

Ausgaben 2017

Im Jahr 2017 betragen die Gesamtausgaben für die Hospiz- und Palliativeinrichtungen in der Steiermark - ohne Kosten für Palliativstationen und das Vinzidorf-Hospiz – insgesamt € 7.404.212,36. Die Aufwendungen sind in nachstehender Tabelle nach Einrichtungsarten aufgelistet.

Ausgaben 2017 Hospiz- und Palliativeinrichtungen	
Einrichtungen	Ausgaben
Mobile Palliativteams für Erwachsene	€ 4.182.785,08
Palliativteams für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	€ 530.692,08
Palliativkonsiliardienste	€ 1.210.689,36
Albert Schweitzer Hospiz / Tageshospiz	€ 1.035.457,80
Hospizkoordination Hospizverein Steiermark	€ 247.730,69
Koordination Palliativbetreuung Steiermark	€ 196.857,35
Gesamt	€ 7.404.212,36

Rahmenbedingungen

In der Steiermark besteht eine Regelfinanzierung für die Hospiz- und Palliativeinrichtungen. Die Gesundheitsplattform Steiermark hat im Jahr 2014 beschlossen, den Vertrag über die Abwicklung der Finanzierung der Hospiz- und Palliativeinrichtungen in der Steiermark auf unbestimmte Zeit zu verlängern. Auch der ursprünglich befristete Vertrag über die Finanzierung des Palliativteams für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wurde im Herbst 2017 unbefristet verlängert. Diese Verträge beschreiben die Mittelverwendung und die damit verbundenen Aufgaben der KAGes als Koordinationsstelle. Mit einzelnen Trägern der Hospiz- und Palliativeinrichtungen wurden Kooperationsvereinbarungen über Leistungserbringung und Finanzierung der Einrichtungen abgeschlossen.

LEISTUNGEN UND AKTIVITÄTEN DER EINRICHTUNGEN

Die nachstehende Tabelle listet die Anzahl der im Jahr 2017 betreuten PatientInnen bzw. Fälle der einzelnen steirischen Hospiz- und Palliativeinrichtungen nach Standorten und Einrichtungen auf.

Hospiz- / Palliativeinrichtungen - Anzahl betreute PatientInnen/Fälle 2017	
LKH-Univ.Klinikum Graz	
Palliativstation	335
Palliativkonsiliardienst	431
Mobiles Palliativteam Graz / Graz Umgebung	689
Mobiles Kinderteam Graz	53
Palliativkonsiliardienst Kinder	123
KH Elisabethinen GmbH Graz	
Palliativstation	238
Palliativkonsiliardienst	227
Vinzidorf-Hospiz	6
Geriatrische Gesundheitszentren der Stadt Graz	
Albert Schweitzer Hospiz	112
Tageshospiz	88
LKH Hochsteiermark	
Palliativstation	217
Palliativkonsiliardienst Leoben & Bruck	563
Mobiles Palliativteam Leoben	252
Mobiles Kinderteam Leoben	52
Palliativkonsiliardienst Kinder	213
LKH Hartberg	
Palliativkonsiliardienst	66
Mobiles Palliativteam Hartberg / Weiz	325
LKH Feldbach - Fürstenfeld	
Palliativstation	240
Palliativkonsiliardienst	238
Mobiles Palliativteam Fürstenfeld / Feldbach	181
LKH Weststeiermark	
Palliativkonsiliardienst	81
Mobiles Palliativteam Deutschlandsberg / Voitsberg	198
LKH Murtal	
Palliativstation	250
Palliativkonsiliardienst	205
Mobiles Palliativteam Judenburg / Knittelfeld / Murau	358
LKH Rottenmann - Bad Aussee	
Palliativeinheit	106
Palliativkonsiliardienst	57
Mobiles Palliativteam Liezen	221
LKH Mürzzuschlag - Mariazell	
Palliativkonsiliardienst	76
Mobiles Palliativteam Mürzzuschlag / Bruck	226
LKH Südsteiermark	
Palliativkonsiliardienst	47

Universitäre Palliativmedizinische Einrichtung am LKH-Universitätsklinikum Graz

Die Universitäre Palliativmedizinische Einrichtung am LKH-Univ. Klinikum Graz (UPE) umfasst die Palliativstation mit 12 Betten, den Palliativkonsiliardienst und das Mobile Palliativteam Graz / Graz-Umgebung.

Palliativstation

Auf der Palliativstation am LKH-Univ. Klinikum Graz erfolgten im Jahr 2017 insgesamt 350 Aufnahmen mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 12,7 Tagen¹.

Palliativstation LKH-Univ.Klinikum Graz 2017	
LKF Fälle	350
LKF Belagstage / Fall	12,7
<i>Daten: Auswertung MedControl Neu</i>	

Palliativkonsiliardienst

Der Palliativkonsiliardienst betreute in bettenführenden Abteilungen am LKH-Univ. Klinikum Graz im Jahr 2017 insgesamt 431 PatientInnen.

Palliativkonsiliardienst LKH-Univ.Klinikum Graz 2017	
Abgeschlossene PatientInnen	429
Verstorbene	109
Nicht-Verstorbene	320
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	2
Gesamt	431

Mobiles Palliativteam Graz / Graz-Umgebung

Das Mobile Palliativteam Graz / Graz-Umgebung betreute im Jahr 2017 insgesamt 689 PatientInnen.

Mobiles Palliativteam Graz / Graz-Umgebung 2017	
Abgeschlossene PatientInnen	520
Verstorbene	414
Nicht-Verstorbene	106
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	169
Gesamt	689

¹ Die Anzahl der betreuten Fälle und die Verweildauer beziehen sich auf die PatientInnen, die von der Palliativstation entlassen wurden und über die Palliativ-Tagsätze abgerechnet werden.

Aktivitäten 2017

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Mitveranstalter der Veranstaltungsreihe Forum Palliative Care und Forum Palliative Geriatrie
- Zahlreiche Lehr- und Forschungsaktivitäten an der Medizinischen Universität Graz
- Mitveranstalter des Interprofessionellen Palliativlehrgangs in Graz gemeinsam mit der Caritas Akademie
- Projektstart Bezugspflege auf der Palliativstation im Juni
- ORF Reportage über das Mobile Palliativteam im November
- Monatliche Erinnerungstreffen für Angehörige in den Räumlichkeiten des Mobilen Palliativteams
- Austauschtreffen mit der Palliativeinrichtung des Krankenhauses der Elisabethinen Graz und der Krebshilfe Steiermark, der Sozialarbeit im LKH Graz Süd-West / Standort Süd
- Vielfältige Aus- und Fortbildungsaktivitäten

Mobiles Palliativteam Graz / Graz-Umgebung



Stieber

© Werner

Palliativeinrichtung im Krankenhaus Elisabethinen GmbH Graz

Die Palliativeinrichtung am Krankenhaus der Elisabethinen GmbH Graz ist der Abteilung für Innere Medizin zugeordnet und umfasst die Palliativstation mit 8 Betten, den häuserübergreifenden Palliativkonsiliardienst sowie das Vinzidorf-Hospiz.

Palliativstation

Die Palliativstation im Krankenhaus der Elisabethinen GmbH Graz hatte im Jahr 2017 insgesamt 238 Aufnahmen mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 9,8 Tagen.

Palliativstation KH Elisabethinen GmbH Graz 2017	
LKF Fälle	238
LKF Belagstage / Fall	9,8
<i>Daten: Krankenhaus Elisabethinen Graz GmbH</i>	

Palliativkonsiliardienst

Der Palliativkonsiliardienst am Krankenhaus der Elisabethinen GmbH Graz betreut die bettenführenden Abteilungen im eigenen Haus, sowie Krankenhäuser im Westen von Graz (LKH Graz-Südwest, LKH Hörgas–Enzenbach, Krankenhaus Barmherzige Brüder Eggenberg und Marschallgasse). Im Jahr 2017 wurden insgesamt 227 PatientInnen konsiliarisch betreut.

Palliativkonsiliardienst KH Elisabethinen GmbH Graz 2017	
Abgeschlossene PatientInnen	217
Verstorbene	78
Nicht-Verstorbene	139
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	10
Gesamt	227

Vinzidorf-Hospiz

Das Vinzidorf-Hospiz, neu eröffnet im Mai 2017, hat insgesamt 6 obdachlose Menschen betreut. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 73 Tage.

Vinzidorf-Hospiz 2017	
PatientInnen	6
Belagstage / PatientIn	73,0
<i>Daten: Krankenhaus Elisabethinen Graz GmbH</i>	

Aktivitäten 2017

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Vinzidorf-Hospiz (zahlreiche Rundfunk- und Medienberichte)
- Eröffnung und Inbetriebnahme Vinzidorf-Hospiz
- Vinzi Rock im Vinzidorf-Hospiz
- Kammermusikfestival im Krankenhaus, Kooperation Palliativstation und Kunstuniversität Graz
- Zahlreiche Aktivitäten auf der Palliativstation: Cellist der Grazer Oper spielt für Patientinnen und Angehörige, Kontaktjonglage, uvm.
- 2 Gedenkmessen wurden abgehalten.
- Projekt „stationäre Hospizbetten“ angeschlossen an die Palliativstation

Team der Palliativstation im Krankenhaus der Elisabethinen



Hospizeinrichtungen in den Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz

In den Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz befinden sich das Albert Schweitzer Hospiz mit 12 Betten und das Tageshospiz mit 6 Plätzen.

Albert Schweitzer Hospiz und Tageshospiz

Im Jahr 2017 wurden im Albert Schweitzer Hospiz insgesamt 112 PatientInnen aufgenommen. Im angeschlossenen Tageshospiz wurden insgesamt 88 BesucherInnen betreut.

Albert Schweitzer Hospiz 2017	
Abgeschlossene PatientInnen	100
Verstorbene	99
Entlassene	1
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	12
Gesamt	112
Tageshospiz 2017	
Anzahl BesucherInnen	88
Besuchstage	1.237
<i>Daten: Geriatrische Gesundheitszentren der Stadt Graz</i>	

Aktivitäten 2017

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Gedenkfeier im November für Angehörige von Verstorbenen
- Vernetzungstreffen der steirischen Hospiz- und Palliativeinrichtungen (Mai)
- Jour Fixe mit den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen 4 mal im Jahr
- Kooperationstreffen mit Hospiz Salzburg und Christophorus Hospiz München
- Mitveranstalter der Veranstaltungsreihe Forum Palliativ Care und Forum Palliative Geriatrie
- Gemeinsamer Ausflug von PatientInnen, MitarbeiterInnen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des Tageshospizes
- Vielfältige Aus- und Fortbildungsaktivitäten

Team Albert Schweitzer Hospiz und Tageshospiz



Palliativteam Hartberg / Weiz / Vorau

Das Palliativteam Hartberg / Weiz arbeitet als Mobiles Palliativteam und als Palliativkonsiliardienst.

Mobiles Palliativteam Hartberg / Weiz / Vorau

Das Mobile Palliativteam Hartberg / Weiz / Vorau betreute im Jahr 2017 in den Bezirken Hartberg und Weiz insgesamt 325 PatientInnen.

Mobiles Palliativteam Hartberg / Weiz / Vorau 2017	
Abgeschlossene PatientInnen	292
Verstorbene	217
Nicht-Verstorbene	75
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	33
Gesamt	325

Palliativkonsiliardienst LKH Hartberg

Der Palliativkonsiliardienst betreute das eigene Haus sowie das LKH Weiz und das Marienkrankenhaus Vorau. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 66 PatientInnen konsiliarisch betreut.

Palliativkonsiliardienst LKH Hartberg 2017	
Abgeschlossene PatientInnen	66
Verstorbene	19
Nicht-Verstorbene	47
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	0
Gesamt	66

Aktivitäten 2017

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Veranstaltung eines Palliativ Cafés einmal monatlich
- Halbjährliche Evaluierung der Dokumentation der komplementären Pflegemethoden
- Gedenkgottesdienst in der Wallfahrtskirche Maria Fieberbründl im Juni
- Erweiterung der Büroräumlichkeiten
- Vielfältige Aus- und Fortbildungsaktivitäten

Mobiles Palliativteam Hartberg / Weiz / Vorau



© Andrea Zöhrer

Palliativeinrichtung LKH Hochsteiermark

Zur Palliativeinrichtung im LKH Hochsteiermark gehören die Palliativstation mit 8 Betten, der Palliativkonsiliardienst und das Mobile Palliativteam Leoben.

Palliativstation

Die Palliativstation am LKH Hochsteiermark - Standort Leoben hatte im Jahr 2017 in den 8 zur Verfügung stehenden Betten insgesamt 217 Aufnahmen mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 15,8 Tagen.²

Palliativstation LKH Hochsteiermark 2017	
LKF Fälle	217
LKF Belagstage / Fall	15,8
<i>Daten: Auswertung MedControl Neu</i>	

Palliativkonsiliardienst LKH Hochsteiermark - Standorte Leoben und Bruck

Im Jahr 2017 hat der Palliativkonsiliardienst in Abteilungen und Ambulanzen im LKH Hochsteiermark an den Standorten Leoben und Bruck insgesamt 563 PatientInnen konsiliarisch betreut.

Palliativkonsiliardienst LKH Hochsteiermark 2017	
Abgeschlossene PatientInnen	558
Verstorbene	122
Nicht-Verstorbene	436
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	5
Gesamt	563

Mobiles Palliativteam Leoben

Das Mobile Palliativteam Leoben betreute im Jahr 2017 insgesamt 252 PatientInnen.

Mobiles Palliativteam Leoben 2017	
Abgeschlossene PatientInnen	200
Verstorbene	131
Nicht-Verstorbene	69
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	52
Gesamt	252

² Die Anzahl der betreuten Fälle und die Verweildauer beziehen sich auf die PatientInnen, die von der Palliativstation entlassen wurden und über die Palliativ-Tagsätze abgerechnet werden.

Aktivitäten 2017

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Gedenkfeier der Palliativstation 2 mal im Jahr
- Regelmäßige Sitzungen des Ethikbeirates und Vorstellung seiner Tätigkeit auf einzelnen Stationen am Standort Leoben
- Adventfeiern an den Wochenenden auf der Palliativstation
- Teilnahme der Palliativeinrichtung am 6. Leobener Gesundheitstag
- Teilnahme des Mobilien Palliativteams an der „Langen Nacht der Pflege“ Regelmäßige Veranstaltung des Palliativ Cafés (4 mal im Jahr)
- Gestaltung eines Gedenkgottesdienstes durch das Mobile Palliativteam
- Vielfältige Aus- und Fortbildungsaktivitäten

Mobiles Palliativteam Leoben



© Foto Freisinger

Palliativkonsiliardienst LKH Leoben / LKH Bruck



Fotos teilweise © Foto Freisinger

Palliativeeinrichtung LKH Feldbach - Fürstenfeld

Zur Palliativeinrichtung am LKH Fürstenfeld gehören die Palliativstation mit 8 Betten, der Palliativkonsiliardienst und das Mobile Palliativteam Fürstenfeld / Feldbach.

Palliativstation am LKH Feldbach - Fürstenfeld

Die Palliativstation im LKH Feldbach - Fürstenfeld mit 8 Betten am Standort Fürstenfeld hatte im Jahr 2017 insgesamt 240 Aufnahmen mit einer durchschnittlichen Belagsdauer von 12,2 Tagen.

Palliativstation LKH Feldbach - Fürstenfeld 2017	
LKF Fälle	240
LKF Belagstage / Fall	12,2
<i>Daten: Auswertung MedControl Neu</i>	

Mobiles Palliativteam Fürstenfeld / Feldbach

Das Mobile Palliativteam Fürstenfeld / Feldbach betreute im Jahr 2017 in den Bezirken Fürstenfeld und Feldbach insgesamt 181 PatientInnen.

Mobiles Palliativteam Fürstenfeld / Feldbach 2017	
Abgeschlossene PatientInnen	135
Verstorbene	123
Nicht-Verstorbene	12
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	46
Gesamt	181

Palliativkonsiliardienst

Der Palliativkonsiliardienst betreute konsiliarisch im Jahr 2017 insgesamt 238 PatientInnen in den Landeskrankenhäusern Fürstenfeld und Feldbach.

Palliativkonsiliardienst LKH Feldbach-Fürstenfeld 2017	
Abgeschlossene PatientInnen	235
Verstorbene	49
Nicht-Verstorbene	186
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	3
Gesamt	238

Aktivitäten 2017

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Feierliche Eröffnung des neuen Traktes am LKH Feldbach-Fürstenfeld mit neuen Räumlichkeiten der Palliativeinrichtung
- Besuch der Palliativeinrichtung durch den steirischen Bischof Mag. Dr. Wilhelm Krautwaschl
- Praktikumsplätze auf der Palliativstation für ehrenamtliche MitarbeiterInnen des Hospizvereins in Kooperation mit der Hospizkoordinatorin
- Regelmäßige interdisziplinäre Besprechungen der Palliativstation und der Hospizkoordinatorin
- Vielfältige Aus- und Fortbildungsaktivitäten



Palliativteam Fürstenfeld / Feldbach



Teams Palliativstation und Palliativkonsiliardienst am LKH Feldbach-Fürstenfeld

Palliativeinrichtung LKH Murtal

Zur Palliativeinrichtung am LKH Murtal gehören die Palliativstation mit 8 Betten, der Palliativkonsiliardienst und das Mobile Palliativteam Judenburg / Knittelfeld / Murau.

Palliativstation am LKH Murtal

Die Palliativstation am LKH Murtal hatte in den 8 zur Verfügung stehenden Betten am Standort Knittelfeld im Jahr 2017 insgesamt 250 Aufnahmen mit einer durchschnittlichen Belagsdauer von 10,3 Tagen.

Palliativstation LKH Murtal 2017	
LKF Fälle	250
LKF Belagstage / Fall	10,3
<i>Daten: Auswertung MedControl Neu</i>	

Mobiles Palliativteam Judenburg / Knittelfeld / Murau

Das Mobile Palliativteam Judenburg / Knittelfeld / Murau betreute im Jahr 2017 in den Bezirken Knittelfeld, Judenburg und Murau insgesamt 358 PatientInnen.

Mobiles Palliativteam Judenburg / Knittelfeld / Murau 2017	
Abgeschlossene PatientInnen	283
Verstorbene	187
Nicht-Verstorbene	96
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	75
Gesamt	358

Palliativkonsiliardienst LKH Murtal

Der Palliativkonsiliardienst im LKH Murtal betreute im Jahr 2017 im LKH Judenburg-Knittelfeld und Stolzalpe insgesamt 205 PatientInnen konsiliarisch.

Palliativkonsiliardienst LKH Murtal 2017	
Abgeschlossene PatientInnen	202
Verstorbene	48
Nicht-Verstorbene	154
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	3
Gesamt	205

Aktivitäten 2017

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Die Palliativstation veranstaltete 2 Ritualfeiern im Mai und im Dezember
- 10 mal fand die interdisziplinäre Großteambesprechung mit Fachvorträgen statt
- Ende des Jahres fand die Teamklausur zum Thema „An der Seite der Toten“ und einer Supervision mit interdisziplinärem Austausch statt.
- 10 Jahre Mobiles Palliativteam und 5 Jahre Palliativstation wurden mit einem öffentlichen Vortrag bei einer Minimed - Veranstaltung und einer Jubiläumsfeier im Mai begangen.
- Vielfältige Aus- und Fortbildungsaktivität

Palliativteam Judenburg / Knittelfeld / Murau



Team Palliativstation LKH Murtal



© Foto Hruby Zeltweg & go-art, Georg Ott

Palliativeinrichtungen Liezen

Die Palliativeinrichtung Liezen hat Stützpunkte in Rottenmann, Bad Aussee und Schladming. Die integrierte Palliativeinheit im LKH Rottenmann mit 4 Betten, das Mobile Palliativteam für den Bezirk Liezen sowie den Palliativkonsiliardienst, der im Krankenanstaltenverbund (KAVB) Rottenmann - Bad Aussee tätig ist.

Palliativeinheit LKH Rottenmann – Bad Aussee

Die integrierte Palliativeinheit am Standort Rottenmann mit 4 Betten am Standort Rottenmann hatte im Jahr 2017 insgesamt 106 Aufnahmen mit einer durchschnittlichen Belagsdauer von 11,8 Tagen.

Palliativeinheit LKH Rottenmann - Bad Aussee 2017	
LKF Fälle	106
LKF Belagstage / Fall	11,8
<i>Daten: Auswertung MedControl Neu</i>	

Mobiles Palliativteam Liezen

Das Mobile Palliativteam Liezen betreute im Jahr 2017 im Bezirk Liezen insgesamt 221 PatientInnen.

Mobiles Palliativteam Liezen 2017	
Abgeschlossene PatientInnen	183
Verstorbene	143
Nicht-Verstorbene	40
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	38
Gesamt	221

Palliativkonsiliardienst LKH Rottenmann - Bad Aussee

Im Jahr 2017 wurden im LKH Rottenmann - Bad Aussee insgesamt 57 PatientInnen konsiliarisch betreut.

Palliativkonsiliardienst LKH Rottenmann-Bad Aussee 2017	
Abgeschlossene PatientInnen	57
Verstorbene	8
Nicht-Verstorbene	49
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	0
Gesamt	57

Aktivitäten 2017

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Projekt „Schafwollpolster für PatientInnen der Palliativstation“. Eine Nähgruppe aus Kalwang fertigte für jede/n PalliativpatientIn einen Schafwollpolster an.
- Das Mobile Palliativteam ist im Folder „Pflege und Betreuung im Ausseerland - Salzkammergut mit einem eigenen Beitrag vorgestellt.
- Austauschtreffen des Mobilen Palliativteams mit extramuralen Diensten im Bezirk
- Vielfältige Aus- und Fortbildungsaktivitäten

Palliativteam Liezen



© photolNstyle Birgit Steinberger

Palliativteam Mürzzuschlag / Bruck

Das Palliativteam Mürzzuschlag / Bruck arbeitet als Mobiles Palliativteam und Palliativkonsiliardienst.

Mobiles Palliativteam Mürzzuschlag / Bruck

Das Mobile Palliativteam Mürzzuschlag / Bruck betreute im Jahr 2017 im Bezirk Mürzzuschlag und Bruck insgesamt 226 PatientInnen.

Mobiles Palliativteam Mürzzuschlag / Bruck n 2017	
Abgeschlossene PatientInnen	182
Verstorbene	144
Nicht-Verstorbene	38
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	44
Gesamt	226

Palliativkonsiliardienst LKH Mürzzuschlag - Mariazell

Im Jahr 2017 wurden im LKH Mürzzuschlag - Mariazell insgesamt 76 PatientInnen konsiliarisch betreut.

Palliativkonsiliardienst LKH Mürzzuschlag-Mariazell 2017	
Abgeschlossene PatientInnen	76
Verstorbene	19
Nicht-Verstorbene	57
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	0
Gesamt	76

Aktivitäten 2017

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Gedenkfeier für Angehörige von Verstorbenen im März
- Workshop mit Vortrag „Humor in der Sterbebegleitung“ von Hannes Urdl für MitarbeiterInnen des Mobilen Palliativteams gemeinsam mit Ehrenamtlichen des Hospizteams
- Teampräsentation mit Vortrag beim RegioTag anlässlich des Diözesan Jubiläums
- Austauschtreffen mit dem Landespflegezentrum Mürzzuschlag über die künftige Zusammenarbeit
- Koordination des anstehenden Umzugs in die neuen Räumlichkeiten
- Vielfältige Aus- und Fortbildungsaktivitäten

Palliativteam Mürzzuschlag / Bruck



© Fotograf Ebner Mürzzuschlag

Palliativteam Deutschlandsberg / Voitsberg

Das Palliativteam Deutschlandsberg arbeitet als Mobiles Palliativteam und als Palliativkonsiliardienst.

Mobiles Palliativteam Deutschlandsberg / Voitsberg

Das Mobile Palliativteam Deutschlandsberg / Voitsberg betreute im Jahr 2017 insgesamt 198 PatientInnen in den Bezirken Deutschlandsberg und Voitsberg.

Mobiles Palliativteam Deutschlandsberg / Voitsberg 2017	
Abgeschlossene PatientInnen	172
Verstorbene	140
Nicht-Verstorbene	32
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	26
Gesamt	198

Palliativkonsiliardienst LKH Weststeiermark

Der Palliativkonsiliardienst betreute im Jahr 2017 an den beiden Standorten Deutschlandsberg und Voitsberg insgesamt 81 PatientInnen konsiliarisch.

Palliativkonsiliardienst LKH Weststeiermark 2017	
Abgeschlossene PatientInnen	81
Verstorbene	21
Nicht-Verstorbene	60
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	0
Gesamt	81

Aktivitäten 2017

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Das Mobile Palliativteam veranstaltete im April eine Gedenkfeier für Angehörige von Verstorbenen
- Vielfältige Aus- und Fortbildungsaktivitäten

Palliativteam Deutschlandsberg / Voitsberg



© Andrea Zöhner

Palliativteam Leibnitz / Radkersburg

Das Palliativteam Leibnitz / Radkersburg arbeitet als Mobiles Palliativteam und Palliativkonsiliardienst.

Mobiles Palliativteam Leibnitz / Radkersburg

Das Mobile Palliativteam Leibnitz / Radkersburg betreute im Jahr 2017 im Bezirk Leibnitz und Radkersburg insgesamt 250 PatientInnen.

Mobiles Palliativteam Leibnitz / Radkersburg 2017	
Abgeschlossene PatientInnen	190
Verstorbene	169
Nicht-Verstorbene	21
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	60
Gesamt	250

Palliativkonsiliardienst LKH Südsteiermark

Im Jahr 2017 wurden im LKH Wagna insgesamt 47 PatientInnen konsiliarisch betreut.

Palliativkonsiliardienst LKH Südsteiermark PatientInnen 2017	
Abgeschlossene PatientInnen	46
Verstorbene	9
Nicht-Verstorbene	37
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	1
Gesamt	47

Aktivitäten 2017

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Gemeinsame Aktivität mit den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Hospizteams
- Teambuilding-Tag mit Supervision
- Gedenkfeier im Dezember
- Vielfältige Aus- und Fortbildungsaktivitäten

Palliativteam Leibnitz / Radkersburg



Mobile Kinderteams – Palliativbetreuung

Die Mobilen Kinderteams - Palliativbetreuung arbeiten als Mobile Palliativteams und Palliativkonsiliardienste an den Standorten LKH Hochsteiermark (Standort Leoben) und am LKH Universitätsklinikum Graz.

Mobiles Kinderteam – Palliativbetreuung Graz

Das Mobile Kinderteam - Palliativbetreuung Graz betreute im Jahr 2017 insgesamt 53 PatientInnen.

Mobiles Kinderteam-Palliativbetreuung Graz 2017	
Abgeschlossene PatientInnen	16
Verstorbene	6
Nicht-Verstorbene	10
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	37
Gesamt	53

Kinderpalliativkonsiliardienst am LKH-Univ. Klinikum Graz

Im Jahr 2017 wurden am LKH Universitätsklinikum Graz insgesamt 123 PatientInnen konsiliarisch betreut.

Kinderpalliativkonsiliardienst LKH-Univ.Klinikum Graz 2017	
Abgeschlossene PatientInnen	123
Verstorbene	2
Nicht-Verstorbene	121
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	0
Gesamt	123

Aktivitäten 2017

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Diverse Vernetzungstreffen: mit Kinderteam Leoben, MoKi/MoKiDi, mit anderen Einrichtungen in St. Virgil, uvm.
- Teamvorstellung bei der Klinischen Visite an der Kinderklinik
- Öffentlichkeitsarbeit: Interviews für Artikel in der Kleinen Zeitung
- Vielfältige Aus- und Fortbildungsaktivitäten

Mobiles Kinderteam – Palliativbetreuung am LKH-Univ. Klinikum Graz



© LKH-Univ. Klinikum Graz / Fechter

Mobiles Kinderteam - Palliativbetreuung Leoben

Das Mobile Kinderteam - Palliativbetreuung Leoben betreute im Jahr 2017 insgesamt 52 PatientInnen.

Mobiles Kinderteam-Palliativbetreuung Leoben 2017	
Abgeschlossene PatientInnen	8
Verstorbene	2
Nicht-Verstorbene	6
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	44
Gesamt	52

Kinderpalliativkonsiliardienst am LKH-Hochsteiermark

Im Jahr 2017 wurden am LKH Hochsteiermark insgesamt 213 PatientInnen konsiliarisch betreut.

Kinderpalliativkonsiliardienst LKH Hochsteiermark 2017	
Abgeschlossene PatientInnen	213
Verstorbene	1
Nicht-Verstorbene	212
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	0
Gesamt	213

Aktivitäten 2017

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Teilnahme am Vernetzungstreffen in St. Virgil
- Teamvorstellung bei der Pflegeklausur im LKH Hochsteiermark
- Vielfältige Aus- und Fortbildungsaktivitäten

Mobiles Kinderteam - Palliativbetreuung am LKH Hochsteiermark



© Foto Freisinger

Hospizverein Steiermark

Der Hospizverein Steiermark, die landesweit koordinierende Einrichtung der 32 Hospizteams in allen Bezirken der Steiermark, arbeitet eng mit den Hospiz- und Palliativeinrichtungen zusammen. Über hauptamtliche regionale HospizkoordinatorInnen werden steiermarkweit ehrenamtliche MitarbeiterInnen in die Hospiz- und Palliativversorgung eingebunden.

Ehrenamtlicher Einsatz 2017

Im Jahr 2017 waren für die Hospiz- und Palliativeinrichtungen insgesamt 10 regionale HospizkoordinatorInnen für den Einsatz von 376 Ehrenamtlichen bei 1836 Begleitungen von PalliativpatientInnen und Angehörigen im Einsatz.

Ehrenamtlicher Einsatz 2017 Hospiz- und Palliativeinrichtungen Steiermark	
	Anzahl
Ehrenamtliche MitarbeiterInnen	376
Begleitungen von PatientInnen und Angehörigen	1.836
Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit	18.402

Aktivitäten 2017

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Fünfte Verleihung des Hospiz-Gütesiegels an weitere 8 Pflegeeinrichtungen in der Steiermark im Oktober
- Gemeinsamer Ausflug von PatientInnen, MitarbeiterInnen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des Tageshospizes
- Das Mobile Palliativteam Leoben veranstaltete mit Unterstützung des Hospizteams Leoben das Palliativ Cafe (4mal pro Jahr)
- Mitveranstalter der Veranstaltungsreihe Forum Palliativ Care und Forum Palliative Geriatrie
- Vielfältige Aus- und Fortbildungsaktivitäten

KOORDINATION PALLIATIVBETREUUNG STEIERMARK

Die Koordination Palliativbetreuung Steiermark, die landeskoordinierende Einrichtung der steirischen Hospiz- und Palliativeinrichtungen, ist in der Zentrale der Steiermärkischen Krankenanstaltenges.m.b.H. angesiedelt und wird als Organisationseinheit Koordination Palliativbetreuung Steiermark (OE PAL) im Bereich KAGes Services geführt.

Die Hauptaufgaben der Koordinationsstelle liegen in den Bereichen Koordination, Qualität, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit.

Koordination

Die Koordinationsstelle unterstützt den Aufbau von Hospiz- und Palliativeinrichtungen, vernetzt sie untereinander, setzt sich für eine Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen und Arbeitsweisen ein und organisiert und leitet regelmäßig Besprechungen und Treffen. Diese Treffen werden einerseits einrichtungsübergreifend (Koordinatorinnentreffen, etc.) durchgeführt und andererseits an den einzelnen Standorten als Besprechungen mit den LeiterInnen und MitarbeiterInnen der einzelnen Einrichtungen.

Ausbau

Palliativteam für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

An den Standorten LKH-Universitätsklinikum Graz und LKH Hochsteiermark / Standort Leoben haben die Palliativteams für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene 2017 die dritte und letzte Ausbaustufe erreicht und betreuen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der ganzen Steiermark.

Zur Unterstützung der Palliativbetreuung von Kindern und Jugendlichen in der Steiermark wurden Vorbereitungen zur Gründung des Vereins KINDER.leben auf zeit durchgeführt. Mit diesem Verein sollen Betroffene und ihre Familien im Bedarfsfall unbürokratisch und ideell unterstützt werden können, wenn das öffentliche Gesundheits- und Sozialwesen in diesen speziellen Betreuungssituationen unzureichend hilft.



KINDER.
leben auf zeit

Regelmäßige Treffen

Koordinatorinnentreffen

An den Koordinatorinnentreffen nehmen die Koordinatorinnen, die leitenden DGKP der Mobilien Palliativteams, teil. Inhalte sind Qualitätssicherung, Abstimmung der Arbeitsweisen, Vernetzung und Informationsaustausch. Um die Zusammenarbeit mit dem Hospizverein Steiermark sicher zu stellen, nehmen die hauptamtlichen HospizkoordinatorInnen und die Geschäftsführerin des Hospizvereins in regelmäßigen Abständen an den Treffen teil.

Im Jahr 2017 fanden insgesamt 2 Koordinatorinnentreffen statt, davon ein gemeinsames Treffen mit den HospizkoordinatorInnen.

Standorttreffen

MitarbeiterInnen der Koordination Palliativbetreuung besuchen einmal jährlich die Einrichtungen vor Ort. Inhalte sind aktuelle einrichtungsspezifische Themen und die Besprechung der Statistik, Öffentlichkeitsarbeit, etc. Diese Treffen finden zumeist im Rahmen von Teamsitzungen der Palliativ- und Hospizeinrichtungen statt.

Treffen der Pflegedienstleitungen der Mobilien Palliativteams

Inhalte dieser Treffen sind die Abstimmung der Arbeitsweise und die Weiterentwicklung der Mobilien Palliativteams. Im Jahr 2017 fanden 3 Treffen statt.

Treffen der SozialarbeiterInnen

Bei diesen Treffen stehen ebenfalls der Austausch, die Abstimmung der Arbeitsweise und die Weiterentwicklung auf der Tagesordnung. Im Jahr 2017 fanden insgesamt 3 Treffen statt.

Weitere Vernetzungstreffen

Die Koordination Palliativbetreuung Steiermark hat an Vernetzungstreffen mit Krankenhäusern und dem Hospizverein Steiermark, sowie an Vorstandssitzungen des Hospizvereins Steiermark teilgenommen.

Qualität

Die Koordination Palliativbetreuung Steiermark setzte im Jahr 2017 Aktivitäten zur Qualitätsentwicklung. Schwerpunkte waren Weiterentwicklung der Pflegedokumentation und Statistik.

Statistikdaten

Die Koordination Palliativbetreuung Steiermark bereitet Daten auf und macht sie den MitarbeiterInnen der Hospiz- und Palliativeinrichtungen verfügbar.

Datenbearbeitung

Die Daten der Hospiz- und Palliativeinrichtungen wurden von der Koordinationsstelle in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen aufbereitet, mit Spezialauswertungen einrichtungsspezifisch zusammengefasst und über den Loginbereich der Homepage allen beteiligten MitarbeiterInnen verfügbar gemacht.

Datenmeldung Pflegefonds

Die Koordination Palliativbetreuung Steiermark bereitet Eckdaten der Mobilien Palliativteams für die Datenerfassung im Rahmen des Pflegefonds auf und übermittelt diese jährlich an die zuständige Fachabteilung des Landes Steiermark.

EDV-Dokumentation der Mobilien Palliativteams

Die Mobilien Palliativteams und Mobilien Kinderteams dokumentierten 2017 ausschließlich im openMEDOCS „Modul Palliativ“. Es gab zahlreiche Besprechungen und Keyuserworkshops. Die Projektgruppe arbeitet weiter an der Ausarbeitung der fachlichen Themen, das Handbuch wurde adaptiert und ein fachlicher Leitfaden für das Pflegeassessment und die Pflegediagnosenverwendung erarbeitet. Diese Aufgaben werden auch 2018 andauern.

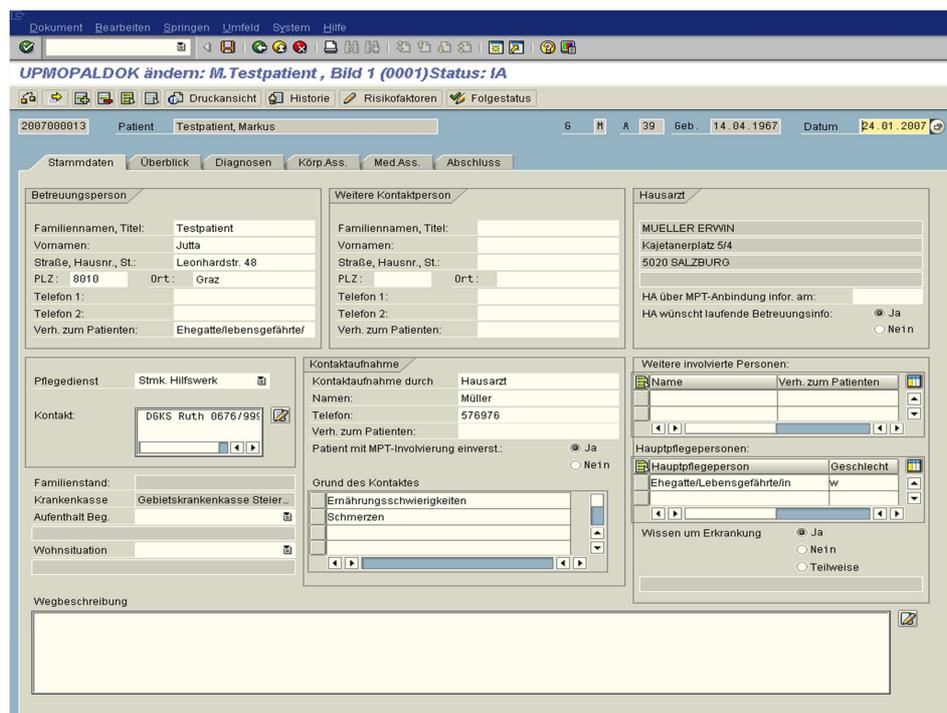


Abbildung: Maske der EDV-Dokumentation für die Mobilien Palliativteams

Klinische Ethikberatung

Zur Weiterentwicklung von Klinischer Ethikberatung im stationären Akutbereich organisierte die Koordination Palliativbetreuung Steiermark im Jahr 2017 die 5. Schulung „Klinische Ethikberatung“ mit TeilnehmerInnen aus KAGes- und nicht-KAGes-Häusern.

Angehörigenbefragung „Sterben im Krankenhaus“

Gemeinsam mit der Organisationseinheit Qualitätsmanagement der KAGes hat die Koordination Palliativbetreuung Steiermark die schriftliche Befragung von Angehörigen „Sterben im Krankenhaus“ in 4 Krankenhäusern in 6 Einrichtungen gestartet. Die Befragung wurde im ersten Quartal 2017 abgeschlossen.

Bildung

Im Aufgabenbereich Bildung organisierte die Koordinationsstelle eine Vielzahl an Veranstaltungen. Weitere Aktivitäten waren die Kooperation mit dem steirischen Interprofessionellen Palliativlehrganges sowie die Abhaltung von Vorträgen.

Forum Palliative Care / Forum Palliative Geriatrie

Das Forum Palliative Care und das Forum Palliative Geriatrie werden seit Jahren als gemeinsame Veranstaltungsreihe der Koordination Palliativbetreuung Steiermark, der Universitären Palliativmedizinischen Einrichtung am LKH – Univ. Klinikum Graz, dem Hospizverein Steiermark und den Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz geführt. Überwiegend internationale ReferentInnen halten Vorträge zu aktuellen Themen der Hospizarbeit und der Palliativmedizin.

Die Vorträge des Forum Palliative Care finden am LKH-Univ. Klinikum Graz im Hörsaal der Zahnklinik (Alte HNO) statt und die des Forum Palliative Geriatrie im Hörsaal der Albert Schweitzer Klinik in den Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz. Diese meist monatlich stattfindenden Vorträge sind für ProfessionistInnen und Interessierte frei zugänglich und bieten auch ein Forum für Information und Austausch. Im Jahr 2017 fanden insgesamt 4 Vorträge statt, welche von ca. 170 TeilnehmerInnen besucht wurden.

Datum	ReferentIn	Thema
22.03.2017	Univ.-Prof. Dr. Stefan LORENZL, Dipl. Pall. Med. (Univ. Cardiff)	Neuropalliative Care, Palliative Care und Best Supportive Care - gibt es Unterschiede?
03.05.2018	Mag. Franz ZÖBL	Der Überlebensgeist von Mitarbeiter/innen in Palliative Care
19.06.2017*	Univ. Prof. Dr. mult. Hilarion PETZOLD	Lebensbilanz und Lebenssinn in der Arbeit mit alten Menschen
15.11.2017	Dr. Erhard WEIHER	Spirituelle Begleitung von Schwerkranken – wie geht das?“

*Forum Palliative Geriatrie

Seminare ask

Die Koordination Palliativbetreuung Steiermark bot über den „ask“ - Bildungskalender der Steiermärkischen Krankenanstaltenges.m.b.H. wieder spezielle Seminare im Hospiz- und Palliativbereich an. Diese Palliativseminare bieten MitarbeiterInnen des Gesundheits- und Sozialbereich die Möglichkeit, sich im Bereich Palliative Care fortzubilden. Für unterschiedliche Berufsgruppen (Medizin, Pflege, Sozialarbeit, Psychotherapie) wurden Tagesseminare angeboten.

Die 6 Seminare, die im Jahr 2017 organisiert wurden, haben insgesamt 89 TeilnehmerInnen besucht. Die begleitend durchgeführte Evaluation zeigte eine hohe Zufriedenheit mit Inhalten, ReferentInnen und Organisation.

Weitere Bildungsaktivitäten

Die Koordinationsstelle war auch im Jahr 2017 als Kooperationspartner für den Interprofessionellen Palliativlehrgang in Graz aktiv. Regelmäßig abgehalten wurden Vorträge im Rahmen der TurnusärztInnenseminare, bei Universitätslehrgängen der KAGes gemeinsam mit der Meduni Graz sowie beim Palliativlehrgang in Wels. Dr. Johann Baumgartner betreute auch StudentInnen der Pflegewissenschaften der Meduni Graz.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Aufgabenbereich Öffentlichkeitsarbeit hat die die Koordination Palliativbetreuung Steiermark im Jahr 2017 Aktivitäten in verschiedenen Bereichen geleistet.

Beiträge

In folgenden Zeitschriften sind Beiträge über steirische Hospiz- und Palliativeinrichtungen erschienen: Beiträge im G'sund, der MitarbeiterInnenzeitung der KAGes sowie und im Seniorenführer Steiermark. Weiters erschienen Berichte über das Palliativteam für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Kleinen Zeitung, in der Kronenzeitung sowie in überregionalen Ärztezeitungen.

www.palliativbetreuung.at

Die Homepage der Koordinationsstelle www.palliativbetreuung.at wurde regelmäßig aktualisiert. Nachstehende Abbildung zeigt die Besucherstatistik 2017 nach Seiten/Dateien/Anfragen. Es gab insgesamt 49.557 Anfragen.

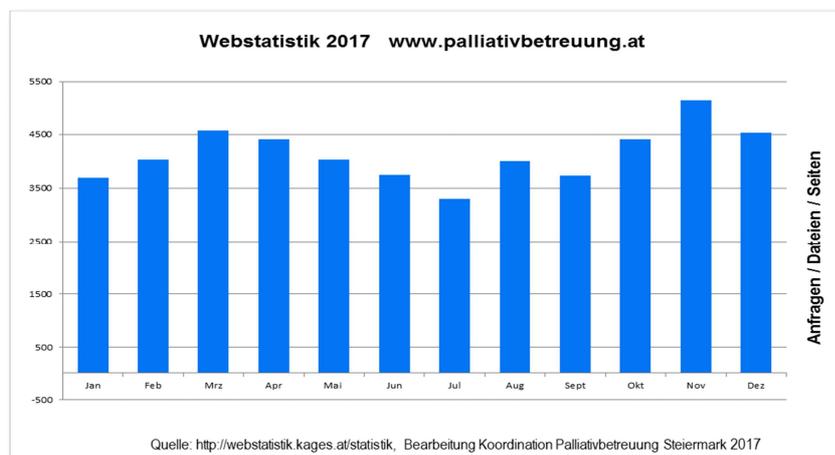


Abbildung: Besucherstatistik (www.palliativbetreuung.at 2017)

AUSBLICK

Trotz der relativ gut entwickelten Hospiz- und Palliativversorgung in der Steiermark besteht nach wie vor Bedarf an Weiterentwicklung und Verbesserung in verschiedenen Bereichen. Nachdem mit dem neuen Finanzausgleich österreichweit zweckgewidmet jährlich 18 Millionen Euro für die quantitative und qualitative Erweiterung der Hospiz- und Palliativversorgung zur Verfügung stehen, besteht Zuversicht, dass anstehende Weiterentwicklungen der steirischen Hospiz- und Palliativeinrichtungen in Angriff genommen werden.

Ausbau Stationärer Hospize

Am dringlichsten ist der weitere Ausbau von Stationären Hospize. Dieser Bedarf wurde auch durch eine Erhebung von PatientInnen mit „Hospizbedarf“ an allen steirischen Palliativstationen untermauert. Nach wie vor ist der Anteil an Belagstagen von PatientInnen ab 21 Tagen Verweildauer auf Palliativstationen relativ hoch. Hauptgründe sind fehlende nachgeordnete Hospizbetten bzw. teilweise relativ hohe Wartezeiten für eine Transferierung in das Albert Schweitzer Hospiz, das aktuell einzige stationäre Hospiz in der Steiermark.

Der weitere Ausbau dieser dringlich erforderlichen Hospizbetten ist im aktuellen Regionalen Strukturplan (RSG) Steiermark verankert. Bis dato gibt es für den weiteren Ausbau gute Absichten aber keine detaillierten Planungen, keine Mittel für Investition und Betrieb und auch keine bundesweiten Tagsätze. Diesbezüglich besteht weiterhin akuter Handlungsbedarf.

Anmerkung: Stationäre Hospize sind entsprechend der abgestuften Hospiz- und Palliativversorgung als Zuweisungsmöglichkeit für spezielle PalliativpatientInnen zu nutzen, die nicht mehr krankenhausbefürftigt sind, nicht mehr nach Hause oder nicht mehr in ein Heim entlassen werden können.

Weiterentwicklung der Kinderpalliativteams

Im 2. Halbjahr 2017 wurde an den Standorten Graz und Leoben eine telefonische Rufbereitschaft „Pflege“ aufgebaut. Mit den gegebenen Arbeitszeitregelungen und der begrenzten Anzahl an Diplomierten Pflegepersonen (insbesondere in Leoben), die zudem in der Mehrzahl, sowohl bei den Kinderpalliativteams als auch in den einzelnen Kinderabteilungen tätig sind, stellte die Organisation der telefonischen Rufbereitschaft rund um die Uhr eine schwierige Aufgabe dar.

Pädiatrische Palliativbetten und Stationäres Kinderhospiz

Die ausgesprochen erfolgreichen Erfahrungen mit den steirischen Kinderpalliativteams bestätigen internationale Entwicklungen, dass zusätzlich zur mobilen Unterstützung ein spezialisierter stationärer Backup zweckmäßig ist. Das sind entsprechend ausgestattete pädiatrische Palliativbetten sowie - bundesländerübergreifende - Entlastungsmöglichkeiten in Stationären Kinderhospizen. Eine Verankerung im ÖSG/RSG mit zeitnaher Umsetzung ist anzustreben.

Ausbau Mobile Palliativteams

Für das Mobile Palliativteam Graz / Graz-Umgebung wurde im November 2017 im Gesundheitsfonds Steiermark der Ausbau der Stufe 1 beschlossen, nachdem vor allem der Bezirk Graz Umgebung relativ unterversorgt ist und das Mobile Palliativteam Graz / Graz Umgebung mit der hohen Anzahl an EinwohnerInnen in ihrem Einzugsgebiet chronisch an den Grenzen ihrer Kapazitäten tätig ist. Aktuell zeigt sich, dass es schwierig ist für die zusätzliche Arztstelle geeignete BewerberInnen zu finden.

Des Weiteren hat der Einsatzort der Mobilien Palliativteams in Pflegeheimen ein beträchtliches Ausbaupotential, auch um Krankenhausaufenthalte zu vermeiden (Stichworte: Nicht-Tumor-PatientInnen, „Vorsorgedialog“). Die geplante Reduzierung der Akutbetten braucht eine komplementäre Aufwertung des extramuralen Bereiches. Mit einem weiteren Ausbau der Mobilien Palliativteams, können vermehrt auch PatientInnen ohne Tumorerkrankungen in Pflegeheimen und zu Hause mitbetreut werden.

Um das Angebot der telefonischen Rufbereitschaft durch die Mobilien Palliativteams flächendeckend zu verbessern, sind ab 2018 zusätzliche Mittel bewilligt worden.

Ausbau der Palliativkonsiliardienste

In Bezug auf die Anzahl der durch Palliativkonsiliardienste mitbetreuten Krankenhausbetten ist ein weiterer Ausbau (Verbesserung der Personalausstattung) trotz geplantem Bettenabbau notwendig. Aktuell ist die Mehrzahl der Palliativkonsiliardienste häuser- bzw. standortübergreifend tätig und hat bedingt durch die zu knappen Ressourcen ein beträchtliches Potential ihre Reichweite auszubauen, gerade bei PatientInnen ohne Tumordiagnosen. Palliativkonsiliardienste heben die Qualität der Versorgung von PalliativpatientInnen im Akutbereich (Therapieempfehlungen, gezieltere Nutzung von Palliativstationen bzw. stationären Hospizen, etc.), bewirken eine verbesserte Anschlussversorgung (Einbindung Mobiler Palliativteams, Heimunterbringung, ...) und tragen durch die Multiplikatorwirkung der eingebrachten Expertise zur Verbesserung der Grundversorgung für PalliativpatientInnen im Akutbereich bei.

Ausbau Palliativstationen

Um eine bessere regionale Verfügbarkeit von Palliativbetten gewährleisten zu können, ist für den Südwesten der Steiermark eine Palliativstation geplant und im Regionalen Strukturplan Gesundheit abgebildet.

Verbesserung der Grundversorgung

Weiterer Bedarf für spezialisierte Einrichtungen liegt in der Versorgung und Betreuung von alten und hochbetagten Menschen in Pflegeeinrichtungen und bei der Betreuung zuhause. Der Hospizverein Steiermark hat das Projekt HPCPH (Hospiz und Palliative Care im Pflegeheim) geleitet und bis Ende 2017 insgesamt 31 Heime geschult. Weitere Heime werden geschult werden. 2017 wird in diesen Pflegeheimen der VSD-Vorsorgedialog eingeführt, ein Zukunftsthema mit dem mehr Selbstbestimmung am Lebensende ermöglicht werden soll. Begleitend wurden die Schulungsmaßnahmen evaluiert. Angestrebt wird ein anschließendes Forschungsprojekte über die Auswirkungen dieser Maßnahme.

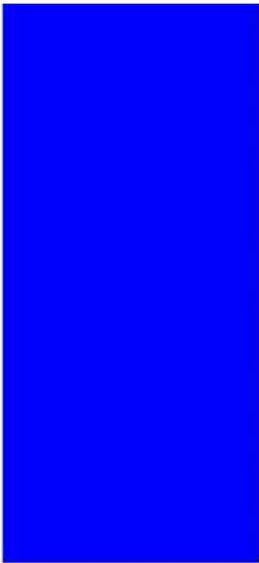


Für die Verbesserung der Betreuung am Lebensende im Rahmen der Hauskrankenpflege hat HOSPIZ ÖSTERREICH in Wien mit Mitteln aus dem Fonds Gesundes Österreich ein groß angelegtes Pilotprojekt durchgeführt, das in den kommenden Jahren schrittweise in allen Bundesländern ausgerollt werden soll.

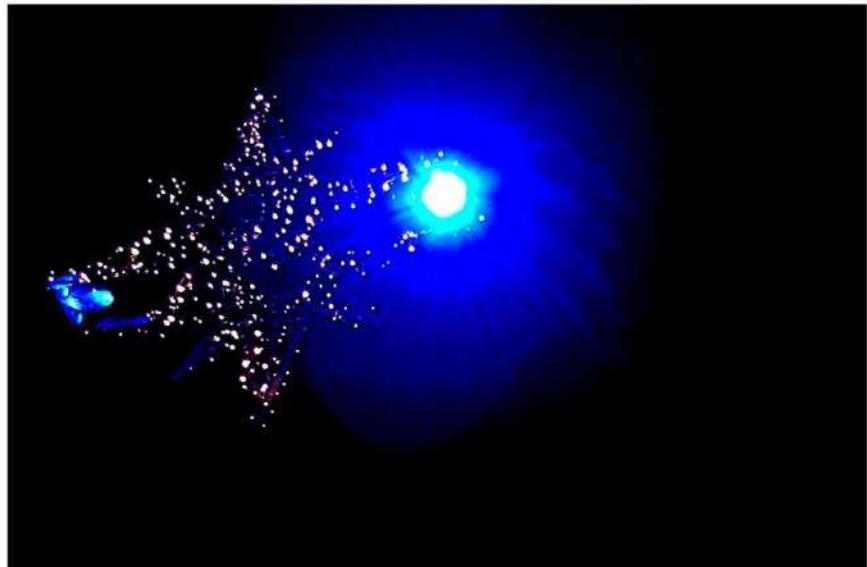
Resümee

Kompetente und würdevolle Betreuung bis zuletzt darf in allen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens erwartet werden. Auf diesem Weg ist noch viel zu tun.

„Wenn ‚nichts mehr zu machen‘ ist,
ist noch viel zu tun und zu lassen!“



2017



„Wenn die Achtsamkeit etwas Schönes berührt,
offenbart sie dessen Schönheit.
Wenn sie etwas Schmerzvolles berührt,
wandelt sie es um und heilt es.“

Zenbuddhismus